Alterswohnsitz
Gut Förstel

Ausgabe 02/2019

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!

Glöckchen

Unsere Hausnachrichten

Foto: C&S ImmoConcept GmbH

ausgezeichnet als
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE 2019

Ausbildung

INHALT:

Grußwort 3

Was gibt's Neues?
Tag der offenen Tür 4–5

Ambulante Pflege
Eine große Herausforderung 6
Zu Gast in Pöhla 7
Leidenschaftliche Handarbeiten 8

Aktuelles
Attrraktiver Wirtschaftsstandort 9
Sächsischer Unternehmertag 10

Ausbildung
Azubiprojekt 11
Testate der Auszubildenden 12–13
Pflegeausbildung ankurbeln 13

Stationäre Pflege
Entbürokratisierung 14
Kreativ mit Herz 14
Betreuungsangebot Hauswirtschaft 15
Frühlingserwachen 16
Man lernt nie aus 17
Witt Weiden 17
Überraschendes Zitherspiel 18
Hospizarbeit 19
Tierische Freunde 20
Neuer Hasenstall 21

Tagespflege
Tierischer Besuch 21
Tagespflege Elterlein 22
Schlacht- und Bockbierfest 22–23

Begegnungsstätten-"News" 24

Veranstaltungen
22. Sauerkrautverkostung 25
Faschingszeit im Gut Förstel 26–27

Mundart 28

Rätsel 29

Termine 31

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich darf Sie an dieser Stelle ganz herzlich zur neuen Ausgabe unseres Glöckchens begrüßen und wünsche Ihnen schon vorab eine anregende Lektüre.

Beim Anblick des Titelbildes werden Sie vielleicht rätseln, wo denn diese Aufnahme im Förstel entstanden ist. Ich kann Sie beruhigen. Ihnen ist hier vor Ort nichts entgangen, die Aufnahme stammt aus Pöhla und zeigt die Außenanlage unserer neuen Tagespflege. Zwischenzeitlich konnten wir die Räumlichkeiten vom Eigentümer übernehmen und sind gerade dabei, diese auszustatten. Den offiziellen Eröffnungstermin haben wir mit einem **„Tag der offenen Tür" auf Samstag, dem 25. Mai 2019,** terminiert. Wir hoffen sehr, dass wir den Betrieb zum 2. Mai 2019 aufnehmen können. Es ist noch viel zu tun, aber alle Beteiligten freuen sich auf den Start.

Einige Artikel beschäftigen sich mit dem Thema Ausbildung, da diese insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels an Bedeutung gewinnt. Zudem werden wir im Jahr 2020 die „Generalistische Ausbildung" bekommen, womit die Trennung zwischen Kranken-/Kinderkranken- und Altenpflege aufgehoben wird. Dieser Paradigmenwechsel führt dazu, dass sich die bisherigen Abläufe der Ausbildung grundlegend ändern werden. Entsprechend werden Kooperationsverträge mit Schulen und Kliniken vorbereitet. Pflege als Beruf steht auch im Mittelpunkt unserer Schulprojekte, da wir hier den jungen Menschen den Pflegeberuf näher bringen.

Tierisch geht es weiterhin im Gut Förstel zu und bei allen Tierbegegnungen leuchten die Augen unserer Bewohner und alle lassen sich mit Freude auf diese Begegnungen ein.

Sehen Sie jetzt aber selbst, was es Neues aus der Lebenswelt im Gut Förstel gibt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling, ein schönes Osterfest und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Mit besten Wünschen und einem herzlichen Glückauf,

Michael Eisenberg
Geschäftsführer

TAG DER OFFENEN TÜR

Auch am 2. Tag der offenen Tür in der ehemaligen Schule von Pöhla, der am Samstag, dem 16. Februar 2019, stattfand, war der Besucherandrang für uns überwältigend.

Die Gäste waren sehr von den Baufortschritten angetan, die sich seitdem „Tag der offenen Baustelle" im November 2018 vollzogen haben. Die lichtdurchfluteten Räume und insbesondere das großzügig gestaltete Bad konnten die Besucher überzeugen, so dass bereits mehrere Voranmeldungen für die Tagespflege an diesem Tag abgegeben wurden.

Mit Beginn der Veranstaltung war ein reges Treiben in den kompletten Räumlichkeiten zu verzeichnen. Ein Großteil der Besucher wollte einmal schauen, wie die Schule – ihre Schule – sich zu einem neuen Treffpunkt entwickelt. Es gab viele Fragen zu den Betreuungs- und Pflegeangeboten, es gab aber auch viel Interesse an der Arbeit einer Pflegekraft. Stellengesuche wurden gerne entgegengenommen.

Der Zuspruch der Bevölkerung von Pöhla ist seit der Bekanntgabe der Pläne für dieses Gebäude wirklich sehr groß. Dies bemerkten wir auch bei der Namenssuche für die entstehende Tagespflege.

Nachdem wir zum „Tag der offenen Baustelle" mit einem Gewinnspiel auf Namensuche gingen, konnten zum „Tag der offenen Tür" drei Pöhlaer Frauen ihren Gewinn, einen gefüllten Förstel-Rucksack, entgegennehmen.

Aus über 100 Teilnehmern wurden Frau Fiebich, Frau Sachse und Frau Beck ermittelt. Nun steht auch der Name „Hutznstub in dr Schul" fest. Nochmals vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer.

„Hutzenstub in dr Schul" - der Name wird Programm, denn die Gemeinschaft und Austausch der Gäste stehen im Vordergrund.

Gegen 15:00 Uhr ging der Tag der offenen Tür dem Ende entgegen. Als Fazit können wir sagen, wir waren überwältigt über das Interesse, den Zuspruch und die Offenheit der Besucher an diesem Tag.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mitgewirkt haben. Nun geht die Bauphase auf die Zielgerade. Die Möbel und Vorhänge sind bestellt und die ersten Ausstattungseinkäufe wurden getätigt.

Die offizielle Eröffnung ist für Samstag, den 25. Mai 2019 vorgesehen, natürlich mit einem großen Eröffnungsfest.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

Redaktion

EINE GROßE HERAUSFORDERUNG

Eine große logistische Herausforderung ist der Umzug des Ambulanten Pflegedienstes von seinem jetzigen Standort im Gut Förstel zum neuen Domizil in der ehemaligen Schule in Pöhla. Dieser Umzug wurde notwendig, weil die jetzigen Räumlichkeiten bei einem Personalstand von über dreißig Mitarbeitern bald aus den Nähten platzen.

Seit Beginn des Jahres wird in einer Arbeitsgemeinschaft regelmäßig über die einzelnen Aspekte und Abläufe des Umzuges gesprochen. Dies hilft unserem Ambulanten Pflegedienst bei seinen täglichen Arbeitsabläufen, die genau strukturiert und durchgeplant sind. Nun kommt die Umzugsplanung noch dazu.

Der Ambulante Pflegedienst ist nun seit 20 Jahren in seinen Räumlichkeiten. Jeder der schon einmal die Umzugskartons packen musste, kann sich gut vorstellen, was sich in dieser Zeit angesammelt hat. Etwas Positives hat ein Umzug dennoch, man kann sich auch mal von einigen Sachen, die man nicht unbedingt mehr braucht, trennen.

Im April soll der Umzug vollzogen werden. Bis dahin gibt es noch eine Menge zu tun. Nicht nur die Kartons müssen gepackt werden, auch die Tourenpläne für die tägliche Betreuung der über 230 Klienten müssen aktualisiert werden.

Viel Kraft und Geduld wünschen wir unserem Ambulanten Pflegedienst für die neuen Herausforderungen.

Redaktion

AMBULANTER PFLEGEDIENST ZU GAST IN PÖHLA

Am Mittwoch, dem 27. Februar 2019, besuchten drei Mitarbeiter des Ambulanten Pflegedienstes den Seniorentreff in Pöhla.

Da der Ambulante Pflegedienst bald in Pöhla sein neues Zuhause bezieht, ist es gut, schon ein paar Bekanntschaften zu machen und auch gleich den Senioren die verschiedenen Möglichkeiten, welche sich mit der entstehenden Tagespflege und dem Leistungsangebot des Pflegedienstes künftig bieten, zu erläutern.

Wir wurden freundlich empfangen und die Damen des Seniorentreffs zeigten reges Interesse an unserer Arbeit und dem, was da in der ehemaligen Schule in Pöhla entsteht. Auch die Frage, was sie sich so wünschen würden, diese rüstigen Rentner, wurde rasch beantwortet.

Die Senioren hatten auch zahlreiche Fragen an uns, wie zum Beispiel: „Wie ist das mit dem tollen Bad in der Tagespflege?"; „Könnte man da auch nur zum Baden kommen - mir fällt es zu Hause schwer…"; „Gibt es Mittagessen? Essen in Gemeinschaft ist viel schöner…"; „Wir würden gern mal Skat spielen…findet sich da noch wer?" und vieles mehr.

Also wir waren total begeistert über so viel Zuspruch und Interesse an diesem Nachmittag. Zur Eröffnung werden die Damen jedenfalls herzlich eingeladen sein - wir freuen uns auf sie. Der Rest ergibt sich, da sind wir sicher.

Dagmar Voigt, Ambulanter Pflegedienst

LEIDENSCHAFTLICHE HANDARBEITEN

Das Hobby und die Leidenschaft unserer Klientin, **Frau Irmgard Hübschmann,** sind die Handarbeiten. Im vergangenen Jahr wurde sie aber durch einen Unfall mit Verletzung des linken Handgelenkes für einige Zeit außer Gefecht gesetzt. Nach einer Behandlung im Krankenhaus benötigte Frau Hübschmann noch längere Zeit eine stützende Bandage für ihr linkes Handgelenk.

In dieser Zeit nahm sie die Hilfe unseres ambulanten Pflegedienstes in Anspruch. Langsam und sicher besserte sich das Gefühl in der linken Hand und sie begann wieder mit ihren Häkelarbeiten, worüber sie sehr froh war. Sie hatte schon die Püppchen für einige Kindergärten eingehäkelt und den kleinen Kindern damit viel Freude bereitet. Egal ob große Puppen oder kleine, alle bekamen von ihr ein farbenfrohes Outfit.

Durch die Besserung ihrer linken Hand konnte sie nach einiger Zeit auch wieder zu den Stricknadeln greifen. **So entstanden jede Menge Socken für die kalte Jahreszeit. Diese verschenkte sie zumeist an die Tafel in Schwarzenberg.** Hoffentlich konnten viele kalte Füße im tiefen Winter damit gewärmt werden.

Auch uns bereitete Frau Hübschmann so manche Freude, vielen Dank dafür und alles Gute für sie.

Barbara Winkler, Ambulanter Pflegedienst

DAS ERZGEBIRGE:

Attraktiver Wirtschaftsstandort zur Sicherung von Fachkräften

Am Mittwoch, dem 6. Februar 2019, begrüßten wir Herrn Wagner von der Wirtschaftsförderung Erzgebirge. Er stellte das Erzgebirge als attraktiven Wirtschaftsstandort und lebenswerte Region vor.

Unsere Heimat ist der einwohnerstärkste Landkreis Ostdeutschlands und das am dichtesten besiedelte Mittelgebirge Europas. Zudem wird die zweithöchste Industriedichte Sachsens ausgewiesen, vor allen in den Branchen: Metall, Automotive, Maschinenbau und Elektronik. Ein attraktiver Lebensraum – gekennzeichnet durch schöne Landschaft, lebenswerte Wohnräume, Familienfreundlichkeit und ein interessantes Freizeit – und Kulturangebot.

Weiterhin wurden verschiedene demografische Entwicklungen aufgezeigt und gegenübergestellt, wie zum Beispiel:

- natürliche Bevölkerungsentwicklung/ Geburten und Sterbefälle
- Zuzüge und Fortzüge im Erzgebirgskreis
- Schüler- und Absolventenentwicklung
- Berufseinsteiger und Berufsaussteiger

Zur aktuellen Fachkräftesituation im Erzgebirgskreis wurden folgende Zahlen vorgestellt:

- Arbeitslosenquote im Erzgebirge kontinuierlich gesunken auf 4,5%
  (Bundesweit 5,3 %, Stand 12/2018)
- Prognose Fachkräftebedarf
  > 40.000 Personen bis 2030
- Rückkehrer: > 20 % Rückkehrer-Quote ehemals Abgewanderter
- im Erzgebirgskreis 1,9 % Ausländerquote
  (Sachsen 5,5 %, Deutschland 12,2 %, Stand 05/2018)
- 2,4 % der Beschäftigten im Erzgebirgskreis haben einen Migrationshintergrund
  (Sachsen 3,2 %, Deutschland 10 %, Stand: 06/2018)

Mit dem Projekt „Welcome Center Erzgebirge" wirbt die Wirtschaftsförderung für ausländische Fachkräfte.

Da wir als „Attraktiver Arbeitgeber Pflege" ausgezeichnet worden sind, ist es uns wichtig, auch in diesem Bereich auf dem Laufenden zu bleiben. Einige sehr interessante Vorschläge kamen auch zu Themen wie zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Unternehmens, Fachkräfte und Ausbildung sowie zur zukünftigen gemeinsamen Zusammenarbeit.

Sandy Friedrich-Weinrich

Projektmanagement

Quelle: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

9. SÄCHSISCHER UNTERNEHMERTAG

Die neue Pflegeausbildung kommt

Am Samstag, dem 23. Januar 2019, fand der 9. Sächsische Unternehmertag in Dresden statt. Themenschwerpunkt war die Reform der Pflegeberufe und die damit bevorstehende Ablösung der Altenpflegeausbildung zum 31. Dezember 2019.

Rund 200 Teilnehmer, vor allem Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa), diskutierten über das neue Pflegeberufegesetz und die Herausforderungen der Pflegewirtschaft in Sachsen.

Es wurden Vorträge gehalten aus dem Bundesamt für Familie und zivilrechtliche Aufgaben, dem sächsischen Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz sowie der Schulleitung. Natürlich kamen auch die wichtigsten Akteure um die es ging, die Auszubildenden aus Sachsen, ebenfalls zu Wort.

Die neue generalistische Pflegeausbildung hat noch einige Hürden im Freistaat Sachsen zu nehmen. Es müssen verbindliche Rahmenbedingungen geschaffen, die Budgetverhandlungen abgeschlossen und eine zuständige Umlagestelle im Freistaat benannt werden. Wir erhielten trotz der unklaren rechtlichen Lage einige Informations- und Mitteilungspflichten, mit denen wir nun guter Dinge in die zukünftigen Planungen starten können.

Der demografische Wandel fordert noch mehr Fachkräfte in der Altenpflege und entsprechend höhere Ausbildungszahlen als bisher. Um diesen Bedarf auch nur annähernd decken zu können, werden wir weiterhin ausbilden und Kooperationen mit ansässigen Pflegeschulen schließen.

Bei Fragen zum Thema Ausbildung wenden Sie sich an Frau Illing Tel.: 03774-132 120 bzw. www.pflegeausbildung.net.

Zudem hatten wir die Möglichkeit, zum Unternehmertag unsere Förstel-Akademie zu präsentieren. Rund um das Thema Demenz wurden viele Fragen beantwortet und neue Kontakte geknüpft.

Für Fragen steht Ihnen Stefan Nolte Tel.: 0160 949 65 220 bzw. 03774 132 145 gern zur Verfügung. Unsere Fortbildungsangebote finden Sie unter www.foerstel-akademie.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Lena Hartmann, Förstel-Akademie

Sandy Friedrich-Weinrich, Projektmanagement

Quelle: bpa Sachsen

AZUBIPROJEKT „Kooperationsvertrag Oberschule“

Derzeit arbeiten wir an unserem neuen Projekt „Kooperation Schule“, bei dem die frühzeitige Auszubildenden-Gewinnung im Vordergrund steht. Viele Schulen im Umkreis besitzen schon Kooperationsverträge mit Unternehmen aus unserer Region, vermehrt aus der Metallbranche.

So hat zum Beispiel die Mittelschule in Beierfeld, laut eigener Angaben, Verträge mit bekannten Firmen wie der Porsche Werkzeugbau GmbH Schwarzenberg und der Turck Beierfeld GmbH. Sie haben aber auch mit dem EKH mbH Gesundheits- und Pflegezentrum Marienstift sowie dem Helios Klinikum Aue zwei Partner im Pflegebereich gefunden.

Vor einigen Wochen trafen wir uns zu einem ersten Gesprächstermin in der Mittelschule Beierfeld mit der Lehrerin für Berufsberatung Frau Stiehler, um erste Gedanken zum Projekt auszutauschen und einen gemeinsamen Kooperationsvertrag vorzubereiten.

Um unser Unternehmen den Schülern etwas näher vorzustellen, legten wir mehrere Termine im Rahmen der Klassenleiterstunde gemeinsam fest.

Start unseres Projektes war am Montag, dem 25. März 2019. Jeweils montags in der ersten Unterrichtsstunde ab den Klassenstufen 7–9 beginnen wir mit den Vorstellungsrunden.

Das Projekt soll zusätzlich zur Mittelschule Beierfeld auch in der Mittelschules in Elterlein starten.

Inhalte des Projektes sind:

- Vorstellung unseres Unternehmens und der Berufsbilder im Rahmen der Klassenleiterstunde in der MS (Klassenstufe 7/8/9)
- Praktikumsverträge /Kooperationen
- Schülerschnuppergruppen in unserem Haus
- Teilnahme an der „Woche der offenen Unternehmen“
- Wirtschaftsförderung Erzgebirge
- Schüler haben vorab schon ein umfassendes Bild der Ausbildung und hatten bis zum Ausbildungsbeginn schon Praktikas bei uns im Haus
- die Abbrecherquote ist geringer
- Gewinnung von mehr Auszubildenden fürs Unternehmen

Auszubildendengewinnung sehen wir als einen der wichtigsten Bausteine unseres Unternehmens und als Investition in unsere Zukunft.

Therese-Helene Illing
Assistentin der Geschäftsführung

VORBEREITUNGEN & TESTATE DER AUSZUBILDENDEN

Die Auszubildenden der stationären Pflege unseres Gut Förstels durchlaufen neben den drei Wohnbereichen hausintern noch weitere Pflegestationen, wie beispielsweise Tagespflege, ambulanter Pflegedienst und zum Teil sind sie auch in psychiatrischen Kliniken und Krankenhäusern während der Praktika unterwegs. Hierbei erlernen sie neue Fähigkeiten und festigen theoretische sowie praktische Kenntnisse.

Einmal pro Ausbildungsjahr findet im Rahmen der schulischen Vorgaben ein Testat zur Überprüfung der korrekten Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis, also im Ausbildungsbetrieb oder der jeweiligen Einrichtung, in der sich die Auszubildenden in dem Moment aufhalten, statt.

Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, bereiten die jeweiligen Praxisanleiter im Haus ihre Lehrlinge auf den Pflegealltag und diese Testate vor. Nicht nur in theoretischen Grundlagen fragen sie ihre Schützlinge ab, auch praktisch überprüfen sie ihre Leistungen, dürfen Einschätzungen zu deren Leistungen machen und diese auch mit kurzer schriftlicher Begründung benoten lassen.

Frau Vanessa Schmiedel vom Wohnbereich 2 befindet sich derzeit noch im 1. Ausbildungsjahr. Am 14. Februar 2019 bestand sie ihr erstes Testat mit guten bis sehr guten Leistungen.

Über dieses Testat berichtete uns Frau Schmiedel folgendes: „Zusammen mit Frau Huber suchte ich mir eine geeignete Klientin für mein

Testat aus. Ich war natürlich sehr aufgeregt. Als Erstes stellte ich meine Klientin der prüfenden Lehrerin des VBFA Aue (Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung e. V. Aue) vor und erläuterte meinen Ablaufplan für die Durchführung meiner folgenden Leistung.

Die Vorstellung der Klientin nahm eine halbe Stunde in Anspruch und eine weitere dreiviertel Stunde dauerte die morgendliche Grundpflege der Klientin.

Anschließend erfolgten die Nachbereitung des Zimmers und eine kurze Reflexion meinerseits, um zu lernen sich selbst einzuschätzen im Bereich der Pflege. Während meiner Arbeit stehen das Wohlbefinden und die Kommunikation, Hygiene und Wünsche der Klienten im Fokus.

Auch die Lehrerin schätzte meine Leistungen auf diesen Grundlagen gut bis sehr gut ein. Die Klientin bemühte sich sehr, mich bei den Aufgaben

zu unterstützen und meine Konzentration war völlig bei ihr, wodurch die Überprüfung gut zu bewältigen war."

Dieses Testat ist gut bis sehr gut verlaufen. Im Laufe der Ausbildung stehen unseren Azubis noch einige Überprüfungen bevor.

Wir hoffen weiterhin auf ein Halten und Verbessern der Leistungen unserer Auszubildenden und wünschen in diesem Sinne viel Glück und einen erfolgreichen Abschluss zu Pflegefachkräften.

Kerstin Huber und Vanessa Schmiedel

Wohnbereich 2

BUNDESREGIERUNG WILL PFLEGEAUSBILDUNG ANKURBELN – BESCHLUSS VOM 28. JANUAR 2019

In Deutschland sind derzeit rund 40.000 Stellen in Pflegeeinrichtungen unbesetzt und die Zahl der Auszubildenden ist seit Jahren rückläufig. Grund für den Mangel sind vor allem die Arbeitsbedingungen: Schichtdienste, starke körperliche und psychische Belastungen, eine vergleichsweise niedrige Bezahlung und wenig Wertschätzung bei hohem Stress.

Damit die Pflege wieder attraktiver wird, soll zunächst die Aus- und Weiterbildung verbessert und die Zahl der Auszubildenden in Pflegeberufen in den kommenden vier Jahren um zehn Prozent erhöht werden. So wollen beispielsweise die Verbände der Pflegeeinrichtungen bis zum Jahr 2023 mindestens 5.000 Weiterbildungsplätze für die Ausbildung von Pflegehelferinnen und -helfern zur Verfügung stellen und so Menschen einen Einstieg in Pflegeberufe ermöglichen, die beispielsweise aus einem anderen Berufsfeld kommen.

Zusätzlich soll die Weiterqualifizierung von einem Helferjob zu einer examinierten Pflegefachkraft vergütet werden. Das war bisher nicht der Fall.

Bleibt zu hoffen, dass diese Maßnahmen fruchten, dass Pflege attraktiver wird und wieder mehr Menschen einen Pflegeberuf erlernen – die 2020 beginnende „Generalistische Ausbildung", in der die ehemaligen Ausbildungen der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege in einen Topf geworfen und kräftig umgerührt worden sind, wird vermutlich nicht dazu beitragen. Ein Vorteil hier: Das Schulgeld wird künftig abgeschafft. Ja tatsächlich – bislang mussten Auszubildende in der Altenpflege die Kosten der Schulausbildung tragen; dies gibt es in keiner anderen Branche.

Wir bleiben gespannt und werden Sie weiter informieren.

Daniel Krebs

Praxisanleiter

ENTBÜROKRATISIERUNG,

ein teilweise schweres Unterfangen

Schulungen sind in unserem Beruf sehr wichtig und müssen regelmäßig besucht werden, um auf dem Laufenden zu bleiben. Dies gilt auch im Bereich Dokumentation. Unsere Zeit wird immer knapper, deswegen steht das Wort Entbürokratisierung bei uns stark im Vordergrund, um die übrige Zeit Ihnen zu Gute kommen zu lassen.

Seit Oktober 2018 besuchen Frau Kerstin Huber und ich eine Schulung zur „Entbürokratisierung in der Pflegedokumentation". Wir setzen nun Gelerntes und Erfahrungen, auch von anderen Teilnehmern, hier in der Einrichtung um. Die insgesamt vier Veranstaltungen haben uns viel Neues und Interessantes aufgezeigt, um zukünftig eine Dokumentation führen zu können, die Ihnen und auch uns helfen ein Optimum zu erreichen, so wenig Zeit wie möglich investieren zu müssen.

Ihnen eine gute Zeit – bei Fragen wenden Sie sich gern an uns.

Sandra Ficker, Pflegedienstleitung stationär

KREATIV MIT HERZ

Die Dekoration des Hauses sowie der einzelnen Bereiche ist entweder der Jahreszeit oder einem besonderen Anlass angepasst.

Mit viel Liebe und Kreativität übernehmen diese Aufgabe die Mitarbeiter der Betreuung. Auf den Wohnbereichen oder auch in der Tagespflege helfen die Bewohner und Gäste beim Basteln und Gestalten gerne mit.

Auch für unsere Bewohner vom Wohnbereich 3 ist eine schöne Tischdekoration wichtig. Wenn diese dann noch selbst gebastelt wurde, erscheint sie als ein besonderer Blickfang für alle. Anlässlich des „Valentinstages" gab es eine zauberhafte Herzdekoration. Mit viel Liebe zum Detail zeigt uns Herr Schönland das Ergebnis.

Für die nächsten Kreativ-Runden konnten sich die Bewohner schon wieder etwas wünschen.

Yvonn Kunze, Betreuung

BETREUUNGSANGEBOT HAUSWIRTSCHAFT

Gern bringen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die täglichen Tätigkeiten rund um den hauswirtschaftlichen Bereich auf den Wohnbereichen mit ein.

Zum Beispiel beim Wäsche zusammenlegen, beim Tische eindecken und wieder abräumen, beim Blumengießen sowie vielen mehr. Einige Bewohner warten nicht nur darauf zum Mitwirken animiert zu werden, sondern fragen - wie selbstverständlich, ob sie sich irgendwie nützlich machen können.

Zusammen mit anderen Bewohnern und den Betreuungsmitarbeitern macht dies richtig Freude. Die Bewohner fühlen sich gebraucht, Erinnerungen werden dabei aktiviert und sie berichten angeregt, wie sie früher ihren Haushalt geführt haben.

Vielen Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner für die tatkräftige Unterstützung.

Heike Simons und Melanie Groß

Wohnbereich 3

FRÜHLINGSERWACHEN

Pünktlich zum Frühlingsbeginn wurde das Wetter sonniger und wärmer, sodass es unsere Bewohner wieder vermehrt ins Freie lockte.

Einige liefen beim Textilverkaufswagen der Firma Schubert vorbei, um zu schauen, was sie diesmal Schönes im Angebot hatten.

Andere Bewohner besuchten das Förstelstübchen und verwöhnten sich mit einem leckeren Eis oder machten einen Ausflug zum Förstelteich, um die große Entenschar zu füttern.

Unter ihnen war auch Herr Giese. Er ging im Park spazieren und suchte die ersten Frühlingsboten. Er fand Krokusse und Narzissen und eine Menge Maulwurfshügel, was ihm sehr gefiel. Ja, so ein paar warme Sonnenstrahlen sind Balsam für die Seele und machen sofort gute Laune!

Annett Stölzel
Betreuung

MAN LERNT NIE AUS

Auch im Alter ist es für unsere Bewohner eine spannende Erfahrung mit einem Tablet zu arbeiten. So gibt es zum Beispiel von Media 4 care ein Tablet für Menschen mit Demenz.

Dieses „moderne Gerät" kann individuell in der Gruppenbetreuung oder in der Einzelbetreuung zum Einsatz gebracht werden. Rätsel, Lieder, Filme oder auch Phantasiereisen können je nach Jahreszeit ausgewählt werden. Aus vielen kleinen Aufgaben entstehen ganze Themenkomplexe, die abgearbeitet werden können. Bei unseren Bewohnern stehen die Quizfragen in der Gruppenbetreuung auf der Beliebtheit-Skala ganz oben. In der Einzelbetreuung ist es schön, mal auf eine Entdeckungsreise mit einem Bewohner zu gehen. So kann er sich individuell entfalten und sein Wissen und Können zum Einsatz bringen.

Für alle ist die Arbeit mit diesem Tablet eine angenehme Abwechslung zum Alltag und ein beliebtes Hilfsmittel in unserer Betreuungstätigkeit.

Yvonn Kunze, Betreuung

WITT WEIDEN

Am Dienstag, dem 19. März 2019, fand unser jährlicher Saisonverkauf der mobilen Modekette Witt Weiden statt.

Wie schon im vergangenen Jahr fand die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion regen Zuspruch bei unseren Bewohnern, Mietern und Angehörigen. Mit Unterstützung des Betreuungspersonals und der Verkäuferinnen des Modehauses fand so manches Kleidungsstück seinen neuen Besitzer.

Manche Bewohner kamen auch einfach nur zum „Stöbern" vorbei, was ihnen sichtlich Freude bereitete.

Vielen Dank an die Vertreter des Modehauses für diesen modischen Nachmittag.

Yvonne Strupat
Betreuung

ÜBERRASCHENDES ZITHERSPIEL

All unsere Bewohner freuen sich immer wieder, wenn sie von ihrer Familie mit einem außergewöhnlichen Besuch überrascht werden.

Über so einen besonderen Überraschungsbesuch freute sich im Januar ein Bewohner vom Wohnbereich 2, als er Besuch von seinem Enkel erhielt.

Nicht nur er freute sich über diesen Besuch, nein auch die anderen Bewohner waren sehr überrascht, wer da auf Stippvisite bei seinem Opa vorbeischaute. Es war der aus Funk und Fernsehen bekannte Zitherspieler Florian Stölzel. Unverhofft packte der junge Mann seine Zither im Tagesraum aus und begann spontan, bekannte Lieder zu spielen und zu singen.

Manch ein Bewohner weinte sichtlich vor Rührung, andere sangen mit oder lauschten und staunten. Für dieses überraschende Musikvergnügen gab es viel Beifall und Lob von allen Bewohnern.

Bis zum Abend war dieses kleine aber sehr schöne Konzert ein immer wieder hörbares Gesprächsthema unter den Bewohnern. Die Bewohner waren sich alle einig, der Künstler darf gerne wieder einmal vorbeikommen und für sie spielen. Vielen Dank für diese wunderschöne Überraschung.

Bianka Böhme, Betreuung

HOSPIZARBEIT

Am Mittwoch, dem 6. März 2019, fand im Gut Förstel eine durch Frau Anette Loos gehaltene Weiterbildung zur Hospizarbeit statt.

Sie beschrieb uns ihre Arbeit und mit viel Einfühlungsvermögen gab sie uns Einblicke, um uns zu sensibilisieren und unseren Blick in unserer täglichen Arbeit mit den Bewohnern zu stärken. Hospizarbeit ist ein schier unendliches Thema was uns alle angeht, da wir irgendwann auch damit konfrontiert werden.

In diesem Jahr planen wir einen Gedenknachmittag mit Angehörigen von verstorbenen Bewohnern. Die Einladungen dazu werden zeitnah versendet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Loos für die Einblicke in einen sehr sensiblen Themenbereich der Pflege und freuen uns auf eine weitere konstruktive und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Wer noch mehr über dieses Thema erfahren möchte, dem empfehlen wir die 2. Netzwerkkonferenz (Hospizarbeit und Palliativversorgung Erzgebirgskreis) die am 15. Mai 2019 in Aue stattfindet.

Sandra Ficker
Pflegedienstleitung stationär

TIERISCHE FREUNDE

Seit dem ersten Treffen mit den tierischen Freunden von der Tiertherapiepraxis Günther aus Zwönitz sind unsere Bewohner über den gemeinsamen Nachmittag begeistert. Er findet einmal im Monat statt und ist immer gut besucht.

Im Januar besuchte uns die Therapeutin mit drei Rassekaninchen namens „Alice, Rosalie & Hans" und der Mischlingshündin „Piroschka". Großes Interesse weckte die Kornnatter mit Namen „Schlange", die sie ebenfalls mit im Gepäck hatte.

Mutig und sehr liebevoll hielten und streichelten einige Bewohner die Natter genauso wie die knuffigen Kuschelhasen oder die zauberhafte Hündin.

Unsere Bewohner bedankten sich für diesen schönen sowie interessanten Nachmittag. Noch am Abend hörte man sie davon berichten. Eine Bewohnerin sagte mit vollem Stolz: „Haben Sie gesehen, wie mutig ich die Schlange auf dem Arm hatte?"

Heike Simons, Betreuung

UNSER NEUER HASENSTALL

Im Gut Förstel gibt es seit einiger Zeit tierische Mitbewohner. Diese durften sich nun über ein neues, großes Gehege freuen. In liebevoller Handarbeit schreinerte Herr Wolfgang Lehrich (Mitarbeiter-Technik) die neue Behausung.

Das Gehege ist nach oben offen und hat an der Vorderseite eine Scheibe aus Sicherheitsglas. Dadurch können unsere Bewohner jederzeit die Hasen streicheln oder einfach nur beobachten.

Unsere Häschen Anton und Pünktchen durften als erstes ihr neues Domizil beziehen. Neugierig und sichtlich voller Freude wurde alles beschnuppert. Es war ihnen anzusehen, wie „Hasenwohl" sie sich sofort fühlten.
Vielen Dank lieber Wolfgang!

Yvonne Strupat, Betreuung

TIERISCHER BESUCH

Ein gern gesehener Gast in unserer Tagespflege ist immer wieder unser jüngster Mitarbeiter des Hauses Labrador-Retriever Wince.

Hier im Bild begeistert er zwei Tagespflegegäste mit seinem freundlichen und gutmütigen Wesen. Keiner unserer Gäste hat Berührungsängste im Umgang mit dem kleinen Vierbeiner. Wenn es möglich wäre, könnte er den ganzen Tag bei uns verbringen. Jeder möchte ihn streicheln oder mit ihm spazieren gehen.

Vielen Dank an Frau Voigt vom ambulanten Dienst, die uns diesen schönen Schnappschuss überließ.

Redaktion

NEUES AUS DER TAGESPFLEGE ELTERLEIN

„Klein aber fein" – so könnten wir die Gruppe Tagespflegegäste in Elterlein bezeichnen. Doch auch mit einer kleinen Runde kann man viel Spaß haben. So zum Beispiel beim Sitztanz mit Sarah Ann Schwengfelder. Sportlich und schwungvoll werden Tanzschritte einstudiert und beim nächsten Sitztanz erweitert, sodass nach einiger Zeit eine Schrittfolge daraus wird. Bei schöner Musik und mit den verschiedensten Hilfsmitteln werden Arme und Beine trainiert. Am Ende einer Sitztanz-Stunde sind alle erschöpft, aber auch glücklich, es geschafft zu haben.

Die Freude auf die nächste Zusammenkunft ist immer groß.

Anja Butter
Tagespflege Elterlein

SCHLACHT- UND BOCKBIERFEST IN DER TAGESPFLEGE

Am 9. Februar 2019 feierten wir gemeinsam mit unseren Tagesgästen und einigen Ehepartnern unser erstes Schlacht- und Bockbierfest. Die Einladungen für diese Veranstaltungen gingen frühzeitig an die Tagespflegegäste und deren Angehörige. Mit so viel Zuspruch und Anmeldungen hätten wir nicht gerechnet.

Die Erstellung des Fahrplanes für diesen Tag gestaltete sich als eine logistische Meisterleistung, die unsere Pflegedienstleitungen der Tagespflegen Langenberg und Elterlein mit Bravour bewältigten. Jeder wollte ja pünktlich geholt und auch wieder nach Hause gebracht werden. Zusätzlich zu unseren Mitarbeitern der Technik mit dem hauseige-

nen rollstuhlgerechten Kleinbus, beauftragten wir noch zwei Taxiunternehmen, welche auch sonst unsere Gäste befördern, für diesen Tag.

Für das Schlachtfest benötigten wir noch eine traditionelle Schlachtplatte, die wir mit Hilfe unserer hauseigenen Küche auch erhielten. Sie besorgten für uns portionsgerechte Leber-, Blut- und Bratwürstchen sowie frisches Wellfleisch und Sauerkraut.

Dies alles servierten die Mitarbeiter der Küche auf einem extra für uns vorbereiteten Küchenwagen. Es sah sehr lecker aus und schmeckte natürlich auch super. Frisches Bäckerbrot und süffiges Bockbier, aus einer in der Nähe befindlichen Brauerei, rundeten das Ganze ab.

Für eine musikalische Überraschung sorgte Herr Mathias Schwarz aus Beierfeld mit seinem Bandoneon. Bis zum Nachmittag lud er mit seiner Musik zum Mitsingen und Schunkeln ein. Heftiger Applaus führte zu einer Zugabe seines Könnens. Begeisterung löste seine Aussage, uns seinen Auftritt zu „sponsern", aus. Das konnte und wollte das Ehepaar Heppner so nicht im Raum stehen lassen und es kam zu einer spontanen „Spende" für den Musiker. Vielen Dank dafür.

Ein starker Kaffee gegen die Mittagsmüdigkeit und kleine Naschereien wurden noch gereicht bis es gegen 15:30 Uhr in den großen Speisesaal des Hauses zu einer wunderschönen Tanzshow mit dem Tanzprojekt „Keen on Rythm" aus Schneeberg ging. Alle waren hellauf begeistert von den talentierten Kindern und Jugendlichen. Mit diesen rhythmischen Darbietungen neigte sich unser Schlacht- und Bockbierfest dem Ende entgegen.

Das positive Resümee unserer Besucher über diesen Tag freute uns alle sehr. Besonders der Austausch der Angehörigen untereinander, mit den anderen Gästen und natürlich auch mit uns Mitarbeitern war sehr ergiebig und Ziel dieser Veranstaltung. Angeregt von Angehörigen aber auch von unseren Besuchern solche themenorientierte Veranstaltungen öfters durchzuführen, planen wir für das Jahr 2019 noch drei weitere Veranstaltungen.

Die Nächste wird unter dem Motto „Tanz in den Frühling" stehen. Wir hoffen, dass die Resonanz wieder groß ist. Auch die Gäste aus unserer Tagespflege in Elterlein waren nach eigener Aussage begeistert. Hier nochmals an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Handwerker, an die Mitarbeiter der Küche, an die immer hilfsbereiten Taxifahrer sowie an Herrn Mathias Schwarz.

Es war ein sehr gelungener Tag.

Dorèn Beckmann

Tagespflege

„BEGEGNUNGSSTÄTTEN-NEWS“

Am Mittwoch, dem 16. Januar 2019, luden wir die Senioren- und Behindertenbeauftragte des Landkreises, Frau Helga Dittrich, mit ihrem Erinnerungskoffer in die Raschauer Begegnungsstätte (Rudolf-Harbig-Straße 12f) ein.

Der Erinnerungskoffer erwies sich als ein Schatzkästchen. In ihm befanden sich lustige Dinge aber auch Dinge, die zum Nachdenken anregten. Jedes Teil hatte seine eigene Geschichte und gab den Anwesenden genug Gesprächsstoff für so manche Erinnerung aus alten Zeiten. Bei so vielen Erinnerungen bemerkten die Anwesenden nicht, wie schnell die Zeit verging. Für diesen wunderschönen Nachmittag möchten wir uns bei Frau Dittrich nochmals herzlich bedanken.

Sollten Sie auch Interesse an diesem Erinnerungskoffer von Frau Dittrich haben, dann gibt es für Sie am Mittwoch, dem 26. Juni 2019 im Heidetreff Schwarzenberg die Möglichkeit, ihn kennenzulernen. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

Dort, im Heidetreff (Schwarzenberg), finden ebenfalls regelmäßig interessante Veranstaltungen statt. So durften wir zum Beispiel am Mittwoch, dem 23. Januar 2019, Herrn Goldhahn aus Grünhain willkommen heißen, der uns mit einem Lichtbildervortrag zur heimischen Pflanzen- und Tierwelt viel Wissenswertes aus unserem Erzgebirge zeigte und erzählte. Es bedurfte viel Zeit, um alles so akribisch zusammen zustellen, meinte Herr Goldhahn über seinen privaten Fundus.

Manch Einheimischer war erstaunt, was sich so in unseren Wiesen und Wäldern Interessantes beobachten lässt! Wer hat schon die Möglichkeit, selbst einen Dachs fotografieren zu können?

Es war ein sehr informativer und anschaulicher Nachmittag. Ein herzliches Dankeschön dafür geht an Herrn Goldhahn.

Heike Theilemann
Pflegeberaterin

22. SAUERKRAUTVERKOSTUNG

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Dies könnte man denken, wenn man sieht, dass wir am Samstag, dem 9. Februar 2019, nun schon zum 22. mal eine Sauerkrautverkostung in unserem Gut Förstel durchgeführt haben. Die Sauerkrautverkostung ist die erste öffentliche Veranstaltung im jährlichen Veranstaltungskalender von unserem Gut Förstel und wird nun seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Langenberg e. V. organisiert.

In diesem Jahr wurden 23 Kräuter für den Wettbewerb eingereicht. Die fünfköpfige Jury hatte nun die Qual der Wahl. Bei der Verkostung gibt es natürlich wichtige Kriterien, die ein gutes Kraut erfüllen muss. Dazu gehört zum Beispiel der Geschmack, das Aussehen und der Geruch. Für alle Kriterien wurden die entsprechenden Punkte vergeben und am Ende summiert.

Das beste Kraut reichte in diesem Jahr Herr Steffen Groß aus Schwarzbach ein. Die Plätze 2 und 3 belegten Frau Iris Baumert aus Langenberg und Familie Friedrich Gündel aus Mülsen St. Jacob.

Die Preisträger erhielten Restaurant-Gutscheine im Gesamtwert von 225 Euro, die vom „Hotel und Restaurant Köhlerhütte Fürstenbrunn" gesponsert wurden. Nochmals vielen Dank dafür.

Das Team des Förstelstübchens freute sich an diesem Abend sehr über das große Interesse an der Veranstaltung. Rund siebzig Gäste wollten gut versorgt sein, doch dies war kein Problem, da die Veranstaltung schon im Vorfeld gut organisiert wurde. Vielen Dank den Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Schon jetzt können wir Sie auf die 23. Sauerkrautverkostung einstimmen. Sie findet Anfang Februar 2020 wieder in unserem Förstelstübchen statt.

FASCHINGSZEIT IM GUT FÖRSTEL

„... Denn wer, so lang das Jahr sich misst,
nicht einmal herzlich närrisch ist,
wie wäre der zu andrer Frist
wohl jemals ganz vernünftig."

– Theodor Storm –

Schon frühzeitig begannen die Vorbereitungen für die diesjährige Faschingszeit in unserem Hause. Im „Kreativen Gestalten" fertigten wir gemeinsam die Faschingsdekoration an und bliesen zahlreiche Luftballons auf. So manch lustige Anekdote brachte die gemütliche Runde zum Lachen. Mit viel Spaß ging das Basteln leicht von der Hand und im Nu war die Dekoration für das Schmücken fertig. Dies geschah dann auch zeitnah.

Der erste Höhepunkt der diesjährigen Faschingszeit war am Samstag, dem 2. März 2019, unser gemeinsamer Hutz`n-Nachmittag mit Familie Schmiedel. Getreu dem Motto „Heute woll`n wir lustig sein..." bereiteten Carmen und Eckhard Schmiedel ein buntes Programm für unsere Bewohner und Gäste vor. Stimmungslieder luden zum Mitsingen und Schunkeln ein und lustige Geschichten sorgten für den einen oder anderen Lacher. Es war wieder einmal ein sehr schöner Nachmittag mit der Familie Schmiedel, vielen Dank dafür.

Für Faschingsdienstag stand eine große Faschingsparty auf dem Programm. Doch schon am Rosenmontag ließen es die Bewohner vom Wohnbereich 3 mit den Mitarbeitern so richtig krachen. Musik, Tanz und viel Spaß waren an diesem Nachmittag angesagt.

Ein Bewohner scherzte **„da fliegen gleich die Löcher aus dem Käse".** Unsere Bewohner dankten für den schönen Rosenmontag und freuten sich auf die Feier am Dienstag.

Schon am Vormittag des Faschingstages waren die Narren in unserem Hause unterwegs. Aus der Tagespflege kommend zogen Sie in einer stimmungsvollen Polonaise von Bereich zu Bereich.

Am frühen Nachmittag füllte sich im Nu der Veranstaltungssaal für die große Karnevalsfeier. Tolle Kostüme der Bewohner und des Betreuungspersonals, Stimmungslieder mit Gitarre von Heike und lustige Anekdoten von Yvonne erfreuten die Karnevalisten. Auch Bowle & Knabbereien, Tanz & Spaß und eine liebevoll gestaltete Dekoration trugen zu einer gelungenen Faschingsfeier bei.

So manche Bewohner sprachen noch am nächsten Tag von der schönen Veranstaltung und äußerten sich lobend über das Engagement der Betreuungskräfte.

Heike Simons
Soziale Betreuung

JEDER GLANZ VERGIEHT

Dr Hans hoot sen Madel
E Kettel mitg´bracht,
un wie ar`s ihr ümhängt,
hoot`s Harzel ihr g`lacht.
„Guck“, sat ar, „´s is gulden,
gerod wie die Haar,
gerod wie mei Lieb
esu acht is un wahr!“ –

Als alte Leit sitzen
Se wieder beienand,
zerick denken die zwaa
un hoom ´s Kettel in dr Hand.
Se sat: „`s war när silbern,
´s ganze Guld is drvu,
du host mich fei ausg´schmiert,
ich merk´s itze schu!“

Un wie se su lachen,
do sat ihr dr Hans:
„Jaja, hier of Arden
Vergieht jeder Glanz, -
Ah du host mich ausg´schmiert,
ganz silbern is die Geflacht,
dos Madel dos guldne,
war ah net ganz acht!“

Quelle: Dos aazgebirgische Weihnachtsbüchel 2018

FRÜHJAHRSRÄTSEL

Finden Sie in dem Wortgitter folgende Wörter:

BLAUSTERN, HYAZINTHE, KROKUS, MAERZENBECHER, MAIGLOECKCHEN, NARZISSE
NELKE, OSTERGLOCKE, SCHLUESSELBLUME, TULPE, VEILCHEN, WINDROESCHEN,
WINTERLINGE

M	I	N	A	R	Z	I	S	S	E	D	W	F
A	E	O	V	W	X	E	C	M	W	R	I	V
I	N	S	T	Y	C	R	H	K	I	T	N	N
G	B	T	U	A	N	Z	L	I	N	V	D	B
L	R	E	L	B	L	A	U	S	T	E	R	N
O	S	R	P	L	S	L	E	A	E	I	O	G
E	D	G	E	G	D	H	S	E	R	L	E	F
C	D	L	W	V	F	Y	S	D	L	C	S	O
K	R	O	K	U	S	A	E	D	I	H	C	L
C	E	C	R	A	R	Z	L	Q	N	E	H	K
H	E	K	U	F	T	I	B	W	G	N	E	I
E	S	E	I	V	Z	T	L	R	E	H	N	U
N	E	L	K	E	L	H	U	T	Z	J	K	M
Y	Y	H	J	K	O	E	M	T	H	K	L	M
X	W	T	Z	U	I	O	E	P	L	L	K	N
M	A	E	R	Z	E	N	B	E	C	H	E	R

Herzlichen Glückwunsch!

*„Die Freude an der Arbeit ist die beste Voraussetzung oder der beste Ersatz für den Erfolg." (Ernst Reinhardt *1932)*

Sehr geehrter Herr Eisenberg,

mit großem Interesse habe ich gelesen, dass das Gut Förstel und auch das Haus Waldeck bereits zum dritten Mal das Siegel „Attraktiver Arbeitgeber Pflege 2019" erhalten hat. Dazu gratuliere ich auf das Herzlichste, zeigt das doch, dass Sie Ihre Arbeitgeber schätzen und diese das auch anerkennen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeitern alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Pflegende tragen große Verantwortung, sind fachlich qualifiziert und körperlich und psychisch stark gefordert. Das muss sich in der Vergütung ihrer Arbeit widerspiegeln. Wir Freie Demokraten wollen eine integrative Ausbildung der Pflegekräfte. So erhalten wir eine kompetente Kinder-, Kranken- und Altenpflege. Zudem wollen wir familienfreundliche Arbeitszeitmodelle fördern.

Als gebürtigem Erzgebirger liegt es mir sehr am Herzen, meinen Wahlkreis und das Erzgebirge nach Kräften weiter voranzubringen. Dazu gehört selbstverständlich auch ein intensiver Bürgerdialog. Mein Büro ist für Sie unter den genannten Kontaktdaten erreichbar. Selbstverständlich können Sie uns auch bei Anfragen oder Problemen gern per E-Mail kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Müller-Rosentritt, MdB

Ein herzliches Dankeschön!

Liebes Team des Pflegebereiches 3, unser Papa, Rainer Busemann, ist nun fast 3 Wochen in Ihrem Wohnbereich. Wir wissen, dass es mit ihm nicht immer leicht ist. Früher war er ein so herzensguter Mensch und wir hoffen, dass man dies, wenn auch nur für kurze Momente, ab und zu spüren kann.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die für Papi da sind und ihn betreuen.

Danke für jedes liebe Wort.

Danke für jedes Streicheln.

Danke für die Pflege.

Danke für Ihr Verständnis seiner schweren Erkrankung.

Einen lustigen Tag heute zum Fasching wünschen

Ingrid Busemann und Kinder.

Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.
Schulstraße 87 • 08352 Raschau-Markersbach

Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00

Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)

Internet: www.rosenapotheke-raschau.de
e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de

Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice

Termine & Veranstaltungen April bis Juli 2019

Montag, 01.04.19 ab 18 Uhr
Stammtisch in der Beratungs- und Begegnungsstätte Raschau

Samstag, 20.04.19 ab 15:30 Uhr im Speisesaal
„Eine musikalische Zeitreise" mit den Libra's

Dienstag, 30.04.19 ab 19 Uhr
Hexenfeuer am Klingerstein

Montag, 06.05.19 ab 18 Uhr
Stammtisch in der Beratungs- und Begegnungsstätte Raschau

Samstag, 10.05.19 ab 15:30 Uhr im Speisesaal
„Alles Liebe zum Muttertag" mit Jacqueline Kotzsch und Roland Schubert

Samstag, 25.05.19 von 10 bis 15 Uhr
Eröffnungsfeier „Hutzn Stub in dr Schul" in der alten Schule Pöhla

Ostalgie-Festwoche vom 27.05. bis 01.06.19
mit großem Abschlussfest mit DJ Jürgen Schlosser

- Frau Dittrich mit Erinnerungskoffer
- Besuch des DDR-Museums in Gelenau
- DDR – Kochen und Backen
- Trabi-Club Schwarzenberg
- DDR-Quiz
- u. v. m.

Montag, 03.06.19 ab 18 Uhr
Stammtisch in der Beratungs- und Begegnungsstätte Raschau

Hotel und Restaurant
Köhlerhütte–Fürstenbrunn

25. April - 5. Mai
11. Historischer Meiler
ab 25. April: Aufbau des Holzmeilers
28. April, ab 14.30 Uhr
Entzünden des Meilers durch einen prominenten Gast anschließend Live-Musik + ein kleines Fest
5. Mai, ab 9.00 Uhr
Aufbrechen des Meilers und Löschen der Holzkohle auf unserem Parkplatz
ab 14.00 Uhr
Verkauf von Original Fürstenbrunner Holzkohle aus dem Erzgebirge undein kleines Fest
ab 15.00 Uhr
Programm zum Sächsischen Prinzenraub mit dem Harzerverein Waschleithe

1. Mai, 11-15 Uhr
Offizielle Biergarten-Saisoneröffnung

dieses Jahr am rauchenden Meiler

ab 11.00 Uhr
Grillspezialitäten, Suppe und andere Leckereien
ab 14.00 Uhr
Blasmusik mit den Erzgebirgischen Blasmusikanten Zwönitz / Affalter

12. Mai, 11-15 Uhr, Preis: 26 E pro Erw.
Muttertags-Brunch
Nehmen Sie sich Zeit, laden Ihre Mutter ein genießen Sie das reichhaltige Angebot vom Büffet u.a. mit sächsischen Spargel

täglich geöffnet ab 11 Uhr

Köhlerhütte
Hotel und Restaurant
www.koehlerhuette.com

Am Fürstenberg 7
08344 Grünhain-Beierfeld / OT Waschleithe
Telefon 03774 / 1598-0
www.koehlerhuette.com

Das lohnenswerte Ausflugsziel!

Café Förstelstübchen

Sie wollen feiern?
Wir decken Ihnen den Tisch!

Für Geburtstage, Vorträge oder Feierlichkeiten sämtlicher Art steht Ihnen das Förstelstübchen zur Verfügung.

Ob gemütliches Kaffeetrinken, reichhaltige warm/kalte Buffets oder Menüfolge für bis zu 30 Personen ist alles möglich.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Ihr Team-Förstelstübchen

Öffnungszeiten:
Di - Do, Sa + So, 14 - 17 Uhr!
An Feiertagen geöffnet!

Tel.: 03774 132 131

Adresse: Elterleiner Straße 2, Raschau-Markersbach.

Unser nächstes Glöckchen erscheint im Juli 2019.

Alterswohnsitz
Gut Förstel

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2
08352 Raschau – Markersbach
Telefon: 03774 132-0
Telefax: 03774 132-140
E-Mail: mail@gutfoerstel.de

Design & Umsetzung:
www.beclever-werbeagentur.de, Göttingen

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführende Hausleitung
Therese-Helene Illing – Assistentin d. Geschäftsführung
Elfi Möckel – Redaktion
Dagmar Voigt – PDL Ambulanter Pflegedienst
Elfi Heinz – PDL Tagespflege Gut Förstel
Anja Butter – PDL Tagespflege Elterlein
Sandra Ficker – PDL Vollstationäre Pflege
Heike Theilemann – Pflegeberatung

Redaktion:

Elfi Möckel, Michael Eisenberg, Sandy Friedrich-Weinreich, Heike Theilemann, Barbara Winkler, Anja Butter, Yvonne Strupat, Heike Simons, Yvonn Kunze, Bianka Böhme, Annett Stölzel, Sandra Ficker, Melanie Groß, Dagmar Voigt, Lena Hartmann, Therese-Helene Illing, Dorèn Bechmann, Kerstin Huber, Vanessa Schmiedel, Daniel Krebs

Bilder: Gut Förstel, Lutz Czech, C&S ImmoConcept GmbH